



Von links: Hauptamtsleiterin Michaela Kleebauer, Thomas Schiele, Oberbürgermeister David Wittner, Georg Kugler und Baubetriebshofleiter Manfred Kopf. Foto: Kristina Dederer

40 Jahre bei der Stadt

Thomas Schiele und Georg Kugler für ihre langjährige Mitarbeit geehrt.

Nördlingen Bei einer kleinen Feierstunde im Rathaus konnte Oberbürgermeister David Wittner mit Thomas Schiele und Georg Kugler zwei langjährige Mitarbeiter zur Vollendung einer Dienstzeit von 40 Jahren im öffentlichen Dienst würdigen.

Thomas Schiele, der bereits in die sogenannte Freizeitphase der Altersteilzeit eingestiegen ist, war seit dem 1. November 1984, wo er als Kfz-Mechaniker eingestellt wurde, im Baubetriebshof tätig. Auch aufgrund seiner fundierten Fachkenntnisse war er ein sehr geschätzter Mitarbeiter.

Georg Kugler begann seine Laufbahn 1983 als Auszubildender im Stadtbauamt, wo er anschließend auch beschäftigt war und eine Weiterbildung zum staatlich geprüften Bautechniker absolvierte. Seit dem 1. Januar 1997 leitet er das Sachgebiet EDV und absolvierte von 2007 bis 2009 beziehungsweise 2016 erfolgreich Weiterbildungen zum Verwaltungsinformationssystem (BVS) und zum Informationssicherheitsbeauftrag-

ten (BVS). Kugler betreut mit seinem Team nicht nur die technischen Geräte der Stadtverwaltung und weiterer Einrichtungen wie der Grundschulen und der Mittelschule, sondern ist auch für die kommunale IT-Sicherheit verantwortlich. Oberbürgermeister David Wittner und Hauptamtsleiterin Michaela Kleebauer betonten, dass es Georg Kugler auch durch sein langjähriges Engagement in der Ausbildung neuer Fachkräfte gelungen ist, ein gutes EDV-Team aufzustellen und dass sie sich sehr freuen, ihn als Sachgebietsleiter im Führungskreis der Stadt Nördlingen zu wissen.

„Beide Geehrten sind beziehungsweise waren ein fester Bestandteil der Stadtverwaltung und prägten die positive Entwicklung innerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches maßgeblich mit. Hierfür gilt ihnen unsere größte Anerkennung und unser herzlicher Dank“, so Oberbürgermeister David Wittner, der ein Präsent der Stadt ebenso wie die Ehrenurkunde des Freistaates Bayern überreichte. (AZ)



Einen interessanten Tag hatten zwei Klassen des THG Nördlingen bei ihrer Führung durch die WWK Arena. Foto: Sabrina Leidel

Exkursion zur WWK-Arena

THG erhält per Los den Zuschlag.

Nördlingen Das Theodor-Heuss-Gymnasium Nördlingen ist Teil des Partnerschulen-Programms der LEW-Bildungsinitiative 3male. In diesem Rahmen hatte sich die Schule für einen Besuch der WWK-Arena beworben und per Los den Zuschlag erhalten. Daher ging es für zwei Klassen der Mittelstufe nach Augsburg, um dort bei einer Führung einen Einblick hinter die Kulissen des ersten CO2-neutralen Stadions der Welt zu erhalten. Das Energiekonzept hat die LEW maßgeblich mitentwickelt.

„3mal“ - Bildung mit Energie“ ist hierbei die Bildungsinitiative der LEW-Gruppe. Unter dem Mot-

to „Entdecken, Erforschen, Erleben“ werden handlungs- und projektorientiert interessante Fragen rund um die Zukunftsthemen Energie, Energieeffizienz und Umwelt aufgegriffen. Als Partnerschule erhält das THG Nördlingen in jedem Schuljahr verschiedene unterrichtsbereichernde Möglichkeiten.

Für die Klassen, die an diesem Tag die Arena besichtigen durften, gab es neben der Vorstellung des Energieversorgungskonzepts mit Wärmepumpen auch einen Besuch in der Gästekabine des FC Augsburg, des Spielertunnels, der Auswechsellbank und des Pressekonferenzraums. (AZ)

Jubiläum beim Gesangsverein Mönchsdeggingen

Seit 1977 singen auch die Frauen mit. Julia Rabel leitet den Chor.

Mönchsdeggingen Der Gesangsverein Mönchsdeggingen feiert in diesem Jahr sein 75+1. Jubiläum. Da die Feierlichkeiten letztes Jahr nicht stattfinden konnten, mangels Chorleitung – hat der Verein das Jubiläum einfach um ein Jahr verschoben. Um 75 Jahre als Verein zu bestehen, bedarf es immer des Engagements vieler Ehrenamtlicher Mitglieder, die dem Verein vorstehen, und einem herausragenden Chorleiter oder Chorleiterin, die das Musikalische vorantreiben. Letzteres hat leider seit 2020 gefehlt. Doch im Jubiläumsjahr selbst kam mit einer neuen Chorleitung auch wieder neue Hoffnung.

Seit 76 Jahren besteht der Gesangsverein Mönchsdeggingen jetzt schon. Mit Ausnahme der beiden Corona-Jahre muss man sich vor Augen führen, dass seit 1947 jeden Donnerstag begeisterte Sängerinnen und Sänger den Weg ins Gasthaus „Zur Rose“ finden, um die Chorprobe des „Xangverei“ zu besuchen. Unermüdlich schaffen es manche Sängerinnen und Sänger auf eine sehr lange aktive Zeit. Einer sogar auf 76 Jahre – genauso lange, wie der Chor besteht. Zwar nicht als Gründungsmitglied gelistet, aber bei der Gründung 1947 dabei war Richard Mühlböck, der mit 14 Jahren bereits begeisterter Sänger war und seitdem den Verein ak-



Der Gesangsverein Mönchsdeggingen kann auf 76 Jahre Spaß am Singen zurückblicken. Foto: Karl-Heinz Rapp

tiv als Sänger und auch langjähriger Vorstand treu geblieben ist. Als reiner Männerchor startete der Gesangsverein damals in seine Erfolgsgeschichte. Der Vereinszweck war seit jeher die Förderung von Kunst und Kultur. Das schafften die Sänger nicht nur als Gesangsgruppe, sondern auch mit ihren Theaterstücken, die einmal im Jahr aufgeführt wurden und den Fächingsbällen, die vom Verein organisiert wurden.

Wie es so oft ist, traf auch den

Gesangsverein der zunehmende Sängerschwund. Deswegen hat sich der Vorstand im Jahr 1977 dazu entschieden, aus dem Männergesangsverein einen gemischten Chor zu machen. Der Verein veranstaltete Frühlingssingen, Herbstkonzerte und sogar Klosterkonzerte, mit erfahrenen Orchestern und Solisten.

Nicht nur das gemeinsame Singen und Einüben der Stücke ist wichtig, sondern auch die Chorge-meinschaft zu stärken. Dies pas-

siert bei gemeinsamen Ausflügen, Festen und auch Chortagen beziehungsweise Chorwochenenden. Mit seiner neuen Chorleiterin Julia Rabel hat sich der Verein 2021 einen Profi ins Haus geholt, die bei den letzten Konzerten schon gezeigt hat, was sie aus einem Laienchor herausholen kann.

Singen macht Spaß. Vor allem in der heutigen Zeit gibt es mittlerweile moderne Chorliteratur, die auch jungen Sängerinnen und Sängern Spaß macht. (AZ)

Künstliche Intelligenz im Fokus Vortrag und Praxiserfahrung.

Nördlingen Unter dem Titel „Künstliche Intelligenz: Sehen, Anfassen, Ausprobieren“ fand kürzlich eine gemeinsame Veranstaltung der Vhs Nördlingen, des Technologie Centrum Westbayern (TCW) und der Fritz-Hopf-Technikerschule statt.

Der informative Abend begann mit einer Präsentation von Michael Pfäffl von der Fritz-Hopf-Technikerschule, der eine Einführung in die Funktionsweise von KI gab und die Verankerung von KI im Lehrplan der letzten Jahre hervorhob. Marcel Meyer stellte das TCW vor und veranschaulichte den Unterschied zwischen herkömmlicher industrieller Bildverarbeitung und künstlicher Intelligenz.

Ein weiterer Programmpunkt des Abends war die Vorstellung von Johannes Miehl, einem Absolventen der Fritz-Hopf-Technikerschule. Er präsentierte seine Projektarbeit und gab ein auf-

schlussreiches Praxisbeispiel für das Anlernen von Künstlicher Intelligenz.

Nach den inspirierenden Vorträgen hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, verschiedene Stationen zu besuchen und KI hautnah auszuprobieren. Dies umfasste das Einlernen von Bildern, die Interaktion mit ChatGPT, die künstliche Generierung von Bildern und das Nachvollziehen der Funktionsweise der KI anhand eines einfachen Programms. Ebenso wurde die Technikerarbeit präsentiert und die „KI-Box“ zur Verfügung gestellt, um eigene Erfahrungen zu sammeln.

Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig und spannend das Thema Künstliche Intelligenz in der Bildung und im beruflichen Umfeld ist. Weitere Veranstaltungen: www.tcw-donau-ries.de und www.vhs-noerdlingen.de. (AZ)



Auszeichnung erhalten Beim DUP-Unternehmertag Deutschland in Essen waren über 1300 Unternehmerinnen und Unternehmer anwesend. Schirmherrin der Veranstaltung war die frühere Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries. Auch MW-Caravanning aus Möttingen nahm an der Veranstaltung teil und wurde mit der Auszeichnung „Arbeitgeber der Zukunft“ geehrt. Das Bild zeigt (von links): Walburga Meyer, Schirmherrin und frühere Ministerin Brigitte Zypries sowie Heinrich Meyer, Geschäftsführer MW-Caravanning. Foto: Meyer

Online präsentieren

Fachvortrag für Unternehmen mit Simone Uhl am TCW.

Nördlingen Der Fachvortrag „Neue Kunden mit neuen Methoden gewinnen - Online Marketing, Social Media & Co.“ lockte zahlreiche Interessenten ins Technologie Centrum Westbayern und bot wertvolle Einblicke in die Welt des digitalen Marketings.

Die Referentin des Abends, Simone Uhl (Marketing & Inspiration, Unterschneidheim), gab den Teilnehmern eine Vielzahl von nützlichen Tipps und Tricks, um in der digitalen Welt erfolgreich zu sein. Die Fragen, wie man sich mit seinen Ideen, Produkten und Dienstleistungen optimal und gewinnbringend im Umfeld der Zielgruppe positionieren kann und wie man gezielt neue Kundenpotentiale erschließt, wurde ausführlich

behandelt. Wichtig sind die Fragen: Wer ist meine Zielgruppe? Wen will ich erreichen und über welche Kanäle erreiche ich sie?“, betonte Uhl. „Denn nur wenn die grundlegenden Fragen beantwortet sind, können neue und bestehende Kunden auch gezielt angesprochen werden.“

Zum Abschluss des Abends fand eine lebhaft Diskussionsrunde statt und die Teilnehmer tauschten ihre Erfahrungen aus.

Für Interessierte bietet das Technologie Centrum Westbayern am 4. Dezember einen Tagesworkshop „Social Media – Einstieg leicht gemacht“ mit Simone Uhl an. Weitere Informationen und Veranstaltungen im Internet unter www.tcw-donau-ries.de (AZ)



Diebische Elster unterwegs Der Maiskolben im Blumentopf war eigentlich als Herbstdeko gedacht. Doch die „Diebische Elster“ (Bild) und ein Eichelhäher haben auch Gefallen daran gefunden. Foto: Johann Scherer